

Aus der VSA-Region Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heimwesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **51 (1980)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

leiter könnte ich am häufigsten vermitteln!

Warum ist wohl die Volksmeinung vom Heimleiterberuf so ganz anders als die Wirklichkeit?

Die Arbeit bei der Stellenvermittlung VSA ist sehr vielseitig. Ich möchte mich aber nicht einfach zufrieden geben mit dem «nur Dasitzen» und zuhören und Probleme anhören (obschon ich dies gerne tue und dies sicher auch zu meiner Arbeit gehört). Ich möchte gerne aktiv sein und mithelfen und mitdenken bei der Problemlösung der Personalknappheit. Allein wird mir dies nicht gelingen — helfen Sie mit?

Haben Sie Ideen, Erfahrungen und Vorschläge, wie wir diesen Personalmangel angehen können. Bitte melden Sie sich bei der Stellenvermittlung VSA!

Für die nächsten sechs Monate sind folgende Aktivitäten geplant:

- Druck eines neuen Werbeprospekts.
- Versand desselben an zirka 800 Adressen, wie Berufsberater, Schulleiter, Lehrer.
- Inseratenwerbung in folgenden Zeitungen: «Tagesanzeiger» Zürich, «Berner-Zeitung», «Bodenseezeitung», «St. Galler Tagblatt», «Leben und Glauben».
- Neues Angebot der Stellenvermittlung, zusammen mit einer Heimleiterin in Berufswahlklassen und bei Gruppen von Berufsberatern mit Dias und Gesprächen über die Berufsmöglichkeiten in Heimen zu werben, zu informieren und zu beraten.

Meiner Meinung nach sollte die Bekanntmachung und Werbung für die verschiedenen Berufsmöglichkeiten in Heimen schon in den letzten Schulklassen beginnen.

Ich finde, jedes Heim sollte Schülern und Interessenten die Möglichkeit geben, Einblick in das Heim zu haben. Sicher ist der Aufwand für den Heimleiter gross, und der Erfolg zeigt sich nicht sofort, aber auf lange Sicht ist dies die einzige Möglichkeit, Personal für die Heime zu rekrutieren.

Zusammen mit dem evang. Verband für Innere Mission und Diakonie, Pfarrern, einem Heimleiter, einem Krankenhausverwalter, einer Lehrerin und der Stellenvermittlung VSA haben wir ein Konzept ausgearbeitet für Kurzeinsätze, vor allem in Alters- und Pflegeheimen mit Konfirmanden und Schülern.

Ziel:

- Interesse der Jungen an Heimberufen zu fördern
- Verständnis der Jungen für die Probleme der Alten und Kranken zu wecken.

Vielleicht werden Sie erstaunt sein, aber an dem Interesse der Jungen fehlt es nicht. Es fehlt uns an Heimen, die bereit sind, mitzumachen und den Versuch zu wagen. In einer der nächsten Fachblatt-

Veranstaltungen

«Das Alter gehört dazu»

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen zum 30jährigen Bestehen des Alters-, Pflege- und Krankenhauses «Neutal» in Berlingen zeigt die Heimleitung eine interessante Vortragsfolge an, auf welche die Fachblattleser aufmerksam gemacht werden sollen. Es handelt sich um Abendvorlesungen zum Thema «Das Alter gehört dazu», die öffentlich zugänglich sind und in den Monaten Oktober/November stattfinden werden. Das «Neutal» will damit Denkanstösse und Informationen vermitteln, welche die Bewältigung der bei alternden Menschen auftretenden Probleme erleichtern. Das Programm dieser Vortragsreihe «Das Alter gehört dazu» sieht wie folgt aus:

| | |
|---------------------------------|--|
| Do. 2. 10. 1980 20.00—21.30 | Zur Biologie des Alters Dr. med. Johanna Schaniel, FMH für innere Medizin, Berlingen |
| Do. 9. 10. 1980 20.00—21.30 | Die Entwicklung der Altersstruktur unserer Bevölkerung Oekonomische und soziale Aspekte Dr. oec. Alfred Bachmann, Vizedirektor, Winterthur-Versicherungen, Winterthur |
| Do. 16. 10. 1980 20.00—21.30 | Wohnen und Freizeit Alternative Unterkunfts- und Betreuungsmodelle René Künzli, «Neutal», Berlingen |
| Di. 28. 10. 1980 20.00—21.30 | Psychische Störungen des alternden Menschen Das Zusammenwirken von Persönlichkeit, Körper, Umwelt Prof. Dr. med. Roland Kuhn, FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, Scherzingen |
| Do. 30. 10. 1980 20.00—21.30 | Die Pflege des alternden Körpers Ernährung, Hygiene und Beobachtungen Dr. med. Johanna Schaniel, FMH für innere Medizin |
| Do. 6. 11. 1980 20.00—21.30 | Zivilrechtliche Aspekte Ehevertrag, Erbvertrag, Testament Georg Müller, Rechtsanwalt und Gerichtspräsident, Steckborn |
| Di. 11. 11. 1980 20.00—21.30 | Altern und Altersbeschwerden Wie verhalten wir uns dazu? Dr. med. Gabriele Strecker, Schriftstellerin, Neggio (TI) |
| Do. 13. 11. 1980 20.00—21.30 | Sinngebung des Alters Dr. med. Gabriele Strecker, Schriftstellerin, Neggio (TI) |

Nummern werden Sie über diese Einsätze mehr hören.

Dies ist das Programm der Stellenvermittlung VSA für das Winterhalbjahr. Hoffen sie mit mir, dass sich damit die Kartei der Stellensuchenden bei der Stellenvermittlung wieder etwas füllt!

Margrit Müller

Aus der VSA-Region Zürich

Bericht aus der Arbeit der Statutenkommission

An zwei Sitzungen konnten folgende Probleme gelöst werden:

1. Die Heimerzieher bilden weiterhin einen eigenen Regionalverband der Heimerzieher.
2. Für die Sicherstellung der Zusammenarbeit besteht beim VSA Schweiz die Kommission Heimerziehung und auf regionaler Ebene der Koordinationsausschuss Jugend/Kinder-Heimleiter und Erzieher.
3. Es ist noch abzuklären mit den Heimleitern der Jugend- und Kinderheime, ob ihre Anliegen in einem regionalen Heimleiterverein befriedigend und genügend berücksichtigt werden können.

Vorschlag: spezielle Arbeitstagung mit den Heimleitern der Jugend- und Kinderheime.

Freitag, 31. Oktober 1980, 14.30 Uhr, im Alterswohnheim Dorflinde, Dorflindenstrasse 4, Zürich-Oerlikon. Einladungen erfolgen noch. A. Walder